

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher): Umsetzung der vom Volk 1988 angenommenen SVP-Initiative „I läbti gärn im Härz vo Bärn“

Die Berner Wählerinnen und Wähler stimmten 1988 der SVP-Initiative „I läbti gärn im Härz vo Bärn“ mit grosser Mehrheit zu und forderten die Neugestaltung von Bären- und Waisenhausplatz. Das von Fridolin Limbach gestaltete Bild zur Initiative zeigt einen belebten und attraktiven Waisenhausplatz wo man sich gerne aufhalten würde. Die SVP fordert nun den Gemeinderat auf, die 2002 sistierte Projektierung wieder an die Hand zu nehmen und dem Stadtrat innert Jahresfrist eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten. Aus finanziellen Erwägungen erscheint eine Etappierung der Planung und Realisierung vertretbar. Höchste Priorität hat jedoch der Teil unterer Waisenhausplatz. Im Sinne der Mitwirkung sind die Initiantinnen und Initianten sowie die Innenstadtorganisation in die Realisierungsplanung miteinzubeziehen.

Die Achse Bundesplatz-Bärenplatz-Waisenhausplatz bietet städtebaulich interessante Gestaltungsmöglichkeiten. Nachdem nun der türkisfarbene Anstrich auf dem unteren Teil des Waisenhausplatzes verblasst und unansehnlich ist, fordern wir den Gemeinderat auf, den Volkswillen zu beachten und die Projektierung zu aktivieren. Dabei darf durchaus auch die von Architekturprofessor Dieter Schnell von der Berner Fachhochschule Burgdorf ins Spiel gebrachte Idee einer öffentlichen Markthalle miteinbezogen werden. Seiner Ansicht nach wäre der Waisenhausplatz als Standort für eine multifunktionale Markthalle nach französischem Vorbild prädestiniert und erwähnt, dass der leere öffentliche Raum auf dem Waisenhausplatz historisch nicht begründet sei. Früher habe dort das alte Zeughaus gestanden (Zitat aus „Der Bund“ vom 8.10.2014).

Die unterzeichnenden Stadträtinnen/Stadträte fordern den Gemeinderat auf, dem Parlament umgehend einen Planungskredit für die Realisierungsplanung des Waisenhausplatzes zu unterbreiten.

Bern, 13. November 2014

Erstunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Manfred Blaser, Ueli Jaisli, Henri-Charles Beuchat, Alexander Feuz, Simon Glauser, Nathalie D'Addezio, Rudolf Friedli, Kurt Rügsegger

Antwort des Gemeinderats

Zur Umgestaltung des Bären- und des Waisenhausplatzes existiert seit dem Jahr 1990 das Gestaltungskonzept „ohne Kennwort“ des Architektenteams Stöckli/Kienast/Köppel. Das Konzept ging als Sieger aus einem Studienauftrag hervor, den die Stadt Bern nach Annahme der im Vorstoss erwähnten Volksinitiative „I läbti gärn im Härz vo Bärn“ im Jahr 1988 durchführte. 1994 bewilligte der Stadtrat den entsprechenden Projektierungskredit. Anschliessend wurde das Bauprojekt erarbeitet.

Zu einem Antrag für den auf 15 Mio. Franken veranschlagten Ausführungskredit kam es jedoch nicht: 2001 beschloss der Gemeinderat, die grossen Bauvorhaben in der Berner Innenstadt aus finanziellen Gründen zu priorisieren.

Neben der genehmigten Volksinitiative ist die 1998 erheblich erklärte Motion Silvia Aepli (GFL) pendent. Diese verlangt, dem Stadtrat sei ein Ausführungskredit zur Umgestaltung des Waisen-

hausplatzes und des Bärenplatzes zuhanden der Gemeinde vorzulegen. Die Frist zur Erfüllung dieser Motion wurde mehrmals verlängert, zuletzt bis Ende 2015 (SRB 328 vom 5. Juli 2012).

Ein grosses Problem ist heute der bauliche Zustand der beiden Plätze. Die Entwässerungseinrichtungen und die Beläge des Bären- und Waisenhausplatzes sind in kritischem Zustand. Die Aufwendungen für den betrieblichen Unterhalt steigen stetig an.

Aufgrund der skizzierten Ausgangslage unterstützt der Gemeinderat die Anliegen der Motionärinnen und Motionäre. An seiner Sitzung vom 21. Januar 2015 hat er einen Vorgehensvorschlag und einen Kredit für die Erarbeitung eines Vorprojekts zuhanden des Stadtrats verabschiedet. Der Projektierungskredit von Fr. 250 000.00 soll ermöglichen, dass unter Berücksichtigung der neuen Rahmenbedingungen das Bauprojekt „ohne Kennwort“ geprüft und neu beurteilt wird. Anschliessend wird das Bauprojekt aus dem Jahr 2000 unter Einbezug der neuen Erkenntnisse auf Stufe Vorprojekt gebracht. Dabei sollen im Rahmen eines Nutzungskonzepts auch Fragen zur Nutzung des Waisenhausplatzes behandelt werden. Falls der Stadtrat dem vorgeschlagenen Vorgehen zustimmt, könnten die Stimmberechtigten voraussichtlich im Jahr 2018 über den Ausführungskredit befinden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären.

Bern, 6. Mai 2015

Der Gemeinderat